

## FUSSBALL

## Kreisliga: Lupo III spielt 2:2 beim WSV

**WENDSCHOTT.** Enttäuschte Gesichter beim WSV Wendschott: Im Nachholspiel der Fußball-Kreisliga musste sich das Team gegen den Tabellendritten Lupo/Martini Wolfsburg III mit einem 2:2-(0:1)-Unentschieden zufriedengeben. WSV-Coach Giuseppe Millemacci ärgerte sich nach dem Schlusspfiff: „Wir waren die bessere Mannschaft, hatten die besseren Chancen.“ Doch es reichte nur zu den beiden Toren von Enrico Alemanno. Bitter für die Gastgeber, dass der späte Ausgleich durch Torjäger Giuseppe Giandolfo, der mittlerweile elf Saisontreffer erzielt hat, „aus klarer Abseitsposition fiel“, so Millemacci.

**Tore:** 0:1 (36.) Giandolfo, 1:1 (73.) Alemanno, 2:1 (78.) Alemanno, 2:2 (85.) Giandolfo. *dik*

## FUSSBALL

## Müden: Hallencup für E-Jugend-Teams

**MÜDEN.** Startschuss für die Hallensaison: Der TuS Müden-Dieckhorst richtet am Sonntag (10 Uhr) ein Fußballturnier für E-Jugend-Teams aus. „Vorrangig dient das Turnier als Vorbereitung auf die anstehenden Hallen-Punktspiele“, so Marko Klache vom TuS. Die Müdener sind mit zwei Mannschaften vertreten: Das blaue Team trifft in der ersten Gruppe auf die JSG Okertal, Eintracht Braunschweig, die SG Hannover 74 (rot) und den TSV Berenbostel. Die gelbe TuS-Mannschaft misst sich in der zweiten Gruppe mit dem JFV Kickers, Eintracht Braunschweig II, dem OSV Hannover und der SG Hannover 74 (weiß).



Brachten zwei Medaillen mit: Die BVG-Talente. *PRIVAT*

## BADMINTON

## BVG: Schmidt holt sich Ranglisten-Sieg

**MÜLHEIM.** Zwei Medaillen für die Badminton-Talente des BV Gifhorn: Bei der ersten DBV-Rangliste der U15/U17 in Mühlheim gewann Marvin Schmidt ohne Satzverlust den U-17-Titel im Jungen-Einzel, Michelle Beecken belegte mit Katja Zabinski (Trittau) Platz drei im Mädchen-Doppel der U17. Schmidt feierte als Jahrgangsjüngerer „einen sensationellen Sieg“, so BVG-Coach Hans Werner Niesner. Der an 3/6 gesetzte 15-Jährige schaltete im Halbfinale die Nummer 1 aus und ließ auch im Endspiel nichts anbrennen. Vater Michael Schmidt freute sich über „einen beachtlichen Leistungsschub“ seines Sohnes, der im Doppel-Halbfinale mit Thies Huth (Pennigsehl) hauchdünn unterlag und Vierter wurde. Beecken scheiterte im Einzel knapp im Achtelfinale, holte sich aber noch Platz neun. Im Doppel unterlag sie an Nummer 1 gesetzt mit Zabinski im Halbfinale, erkämpfte dann aber Platz drei. „Damit kann sie sehr zufrieden sein“, so Niesner. Für Holger Herbst (U17) und Nils Ole Ryga (U15) kam früh das Aus. „Für sie gab's viel zu lernen“, so der BVG-Coach.



Am Donnerstag geht's los: In Allersehl steigt die zweite Auflage der Herbst Classics, auch bei den Spring-Wettbewerben gibt's ein interessantes Starterfeld. *PRIVAT*

## Allersehl: Vorfreude auf die Herbst Classics

Reitturnier von Donnerstag bis Montag – Es geht auch um Kreistitel

**ALLERSEHL.** Nach dem Debüt 2015 wachsen die Allersehler Herbst Classics in diesem Jahr aus den Kinderschuhen heraus: Vier Tage hoch dotiertes Springprogramm, ein Dressurtag sowie die Kreismeisterschaften im Drei- und Vierkampf stehen von Donnerstag bis Montag beim RuF Isenhager Land auf dem Plan.

Die RuF-Verantwortlichen haben mit der Familie Bock ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. „Wir sind stolz, diese einzigartige Kombination des Vierkampfes mit einem nationalen Turnier bis zur schweren Klasse auszurichten“, freut sich der Vorstand um den Vorsitzenden Kai Laibach. 191 Starter aus acht Nationen, die für nationa-

le Vereine starten, zieht es mit 630 Pferden nach Allersehl, es gibt 800 Nennungen. Bekannte Reiter wie Thomas Kleis, Marcel Buchheim oder Fabiana Iqbal haben ihr Kommen angekündigt.

**800** Nennungen gibt's für die Herbst Classics, 191 Reiter mit 630 Pferden nehmen teil.

Am Donnerstag geht's mit den Prüfungen für die vier- bis siebenjährigen Nachwuchspringer los, am Freitag und Samstag steigert sich der Schwierigkeitsgrad. Haupt-

ereignisse im Springsport sind am Sonntag die zwei Prüfungen der Klasse S mit Umlauf und Stechen (S\* und S\*\*). Zusätzlich finden am Samstag und Sonntag die Kreismeisterschaften im modernen Drei- und Vierkampf statt. Am Montag gibt's für die Dressurfans das passende Programm, auch hier hat sich ein gutes Starterfeld angekündigt. So ist mit Leonie Bramall, die regelmäßig für Trainingsstunden in Allersehl zu Gast ist, eine Olympia-Teilnehmerin am Start.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, am Donnerstag, Freitag und Samstag klingen die Abende mit einer geselligen „After Work/Ride Party“ aus. Der Eintritt zum Turnier ist an allen Tagen frei.

## Joop und Nabel holen DM-Titel

Crossminton: VfR-Starter in Poing erfolgreich

**POING.** Erfolgreicher Auftritt der Wobspeeders des VfR Eintracht Nord bei den deutschen Doppel-Meisterschaften in Poing bei München: Das VGH-Crossminton-Team der Kreuzheider sicherte sich bei den Titelkämpfen 2017 zwei Titel, zwei zweite und einen dritten Platz.

Mit Jana Nabel, Robin Joop, Jonas Jöhnk, Sven-Torben Wedde und Christoph Kuwert-Behrenz reisten fünf Athleten des Bundesligateams zur DM. Joop, als Titelverteidiger und amtierender Doppel-Weltmeister in Bayern dabei, ging gehandicapt an den Start. Trotz seiner Handverletzung siegte der Wolfsburger mit seinem Partner Sönke Kaatz (Rabbits Buxtehude). Platz zwei belegte Joops Teamkollege Jonas

Jöhnk, der mit Sebastian Kloss (Füchse Berlin) spielte. Im Mixed reichte es für das Wolfsburger Duo Jana Nabel/Robin Joop zu Platz zwei.

Den zweiten Titel für die Wobspeeders machte Nabel im Damen-Doppel mit ihrer Partnerin Anna Hubert (Poing Speedfires) perfekt. Und für die Bronzemedaille war schließlich noch Jöhnk verantwortlich, der mit Andrea Horn von den Speedbats Dresden den dritten Platz belegte.

Einen Tag nach der DM waren die Wolfsburger noch bei den Poing-Open am Start. Hier unterlag Joop seinem Doppelpartner Kaatz im Finale, Jana Nabel wurde Fünfte. Für Kuwert-Behrenz, der in der Altersklasse 40 startete, reichte es nicht für den Einzug ins Viertelfinale. Er scheiterte

genau wie sein Klubkollege Sven-Torben Wedde als Dritter in der Gruppenphase.



Zwei deutsche Meister: Jana Nabel (gr. Bild, r.) stand ebenso ganz oben auf dem Treppchen wie Robin Joop (kl. Bild, l.). *PRIVAT*

## „Wer geht, verliert!“: Sportgericht entscheidet gegen SV Meinersen II

**GIFHORN.** Erneut musste sich das Sportgericht des NFV-Kreises Gifhorn mit einem Spielabbruch beschäftigen: Die SV Meinersen II (2. Fußball-Kreisklasse 2) kassierte für das vorzeitige Verlassen des Platzes eine 0:5-Wertung.

Am 10. September wurde das Spiel zwischen dem SV Welat und Meinersen II in der 55. Minute beim Stand von 1:0

abgebrochen, nachdem sich die SVM geweigert hatte, die Partie fortzusetzen. Vorausgegangen waren nach Ansicht der Meinerser mehrere vermeintlich offensichtliche Fehlentscheidungen des durch Welat gestellten Referees. Das Sportgericht sah es nach mündlicher Beweisaufnahme als erwiesen an, dass die Gäste das Feld ohne Zu-

stimmung des Schiedsrichters verlassen und somit den Spielabbruch verursacht hatten. Die Partie wurde folglich mit 0:5 Toren gegen die SVMII gewertet. Zusätzlich verhängte das Sportgericht eine Geldstrafe in Höhe von 150 Euro zuzüglich Verfahrens-kosten.

Der Sportgerichts-Vorsitzende Jürgen Fricke gab zu bedenken, dass aufgrund des

Schiedsrichtermangels immer mehr Spiele nicht mehr mit ausgebildeten Unparteiischen besetzt werden können. Entscheidungen der durch die Vereine gestellten Referees seien von allen zu akzeptieren und gäben keinem Team das Recht, das Feld zu verlassen. Fricke wies erneut auf die Möglichkeit des Protestes gegen die Spielwertung in-

nerhalb von drei Tagen hin und stellte klar: „Wer geht, verliert! Das Sportgericht wird sich nicht durch eigenwillige Entscheidungen einer beteiligten Mannschaft zu Urteilen zu deren Gunsten hinreißen lassen.“

Die Meinerser haben die Möglichkeit, gegen das Urteil der mündlichen Verhandlung Berufung einzulegen.



Ihr zweiter Streich: VfLerin Alexandra Popp (l.) überwindet Färöers Torhüterin Monika Biskopstö zum 6:0 für Deutschland. *DPA*

## 11:0 gegen die Färöer: Popp trifft doppelt, Peter einmal

Frauenfußball – WM-Qualifikation: Schult im Tor, Goeßling eingewechselt

**GROSSASPACH.** Nach der 2:3-Blamage am vergangenen Freitag gegen Island hat die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft gestern im Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel in Großaspach gegen die Färöer mit 11:0 (6:0) einen ungefährdeten Erfolg eingefahren. In die Torschützenliste konnten sich mit Alexandra Popp (2) und Babett Peter auch zwei Spielerinnen des VfL Wolfsburg eintragen.

Neben Popp und Peter hatte die nach der Island-Pleite in

die Kritik geratene Bundes-trainerin Steffi Jones diesmal auch Wolfsburgs Torhüterin Almuth Schult in die Startelf beordert. Dagegen blieben die VfLerinnen Anna Blässe und Lena Goeßling vorerst auf der Bank. Popp, die schon gegen Island getroffen hatte, eröffnete vor 1700 Zuschauern den deutschen Torreigen gegen die überforderten Färöer. Nach einem Doppelpack der Potsdamerin Tabea Kemme erzielte Kapitänin Peter in ihrem 114. Länderspiel ihr

siebtes Tor im DFB-Dress. Mit dem Pausenpfiff traf Popp mit ihrem 36. Länderspieltor zum 6:0.

Nach dem Wechsel brachte Jones die gegen Island schwach spielende Goeßling, Blässe kam nicht zum Einsatz. Beschäftigungslos war Torhüterin Schult, die im gesamten Spiel nicht einmal geprüft wurde. Auffällig im zweiten Durchgang Freiburgs Hasret Kayikci, die einen Dreierpack zum letztlich verdienten 11:0-Erfolg beisteuerte.